

„Heute schon geschrieben?“



Von der Idee zur Kurzgeschichte mit Diana Hillebrand und der Federwelt

#11: Spannungsaufbau (1)

Mit unserem für die *Federwelt* adaptierten *Heute schon geschrieben? - Mitmachkurs* möchten wir Sie einladen, eine Kurzgeschichte zu entwickeln, die das Zeug hat, in einer Anthologie zu landen oder bei einem Wettbewerb zu überzeugen. Dafür liefern wir schrittweise die Theorie, Übungen und eine Schreibaufgabe zum Lösen und Einsenden. (Und natürlich sprechen wir alle heißen Problemeisen an! Dinge, die vielen AutorInnen zu Anfang Probleme bereiten.)

Erreicht uns zur jeweiligen Aufgabe ein Text, den wir klasse finden, drucken wir ihn (oder einen Auszug daraus) in einem der nächsten Hefte, zusammen mit einer kurzen Begründung von Diana Hillebrand, was genau diesen Text „veröffentlichenswert“ macht. Zum Mitlernen für alle! Einsendeschluss diesmal ist der **20. Dezember 2018**.

Für den Abdruck erhält die Autorin, der Autor eine signierte Gesamtedition von „Heute schon geschrieben?“. Wer sich am Ende der Reihe mit seiner Kurzge-

schichte ins Kursfinale schreibt, gewinnt dazu: die kostenlose Teilnahme an einem Schreibkurs seiner Wahl bei Diana Hillebrand in der *WortWerkstatt SCHREIB- und WEISE in München*, inklusive Verpflegung, exklusive Anreise und Unterkunft. (Der Gewinn ist nicht auszählbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Und nun geht's los ...

Was ist spannend?*

Wenn ich an Spannung denke, dann denke ich an Faszination, Ungewissheit, Aufregung, Dramatik, Erwartung, Stress und Druck. Ich denke an Geheimnisse, an Neugier, Steigerung, Emotionen, Musik und ... an Strom! Mir wird bewusst, dass ich schon Bücher gelesen habe, die mich allein aufgrund ihrer Sprache in Atem gehalten haben; ich kenne Gedichte, die so dicht sind, dass sie Gestalt annehmen. Ich erinnere mich an Sätze, die mir Herzklopfen und schweißnasse Hände beschert haben.

Spannung, darum soll es diesmal gehen. Doch was macht Texte eigentlich spannend? Sicher fallen Ihnen sofort ein paar Bücher ein, Krimis oder Thriller, die tatsächlich ein Höchstmaß an Spannung liefern. Doch ich möchte das Thema viel weiter fassen. Für mich liegt Spannungspotenzial auch in einem Titel. Ich empfinde es als höchst spannend, wenn Sätze eine eigene Dynamik und eine eigene Melodie entwickeln. Überraschende Wendungen sind für mich spannend und Protagonisten, die mich fesseln. Es gibt Orte, die so viel Spannung in sich bergen, dass man beim Lesen die Türen der Geschichte knarzen hört. Wenn es

Anzeige



INSTITUT FÜR
KREATIVES SCHREIBEN

Die Freude am Schreiben zum Beruf machen!
Schreibpädagogin werden – Ausbildung mit Zertifikat
Außerdem Kurse/Workshops für angehende Autoren

www.kreativ-schreiben-lernen.de

einer Autorin gelingt, Geräusche und Empfindungen aus dem Buch heraus in die Gefühlswelt der Leser zu transportieren, dann ist das äußerst spannend. Ganz nebenbei ist die *Spannungserzeugung* eine der wichtigsten Fähigkeiten, die Autorinnen und Autoren beherrschen sollten. Sie wollen alle, die ihre Geschichten lesen, schließlich durchgehend bei Laune halten.

Und natürlich gibt es Schreibtechniken, um dramaturgische Spannung zu erzeugen. Auch um die werden wir uns kümmern. Doch nun fangen wir klein an, am Anfang.

Der spannende (Arbeits-)Titel*

Ich möchte das Thema *Titel* hier einmal vom Gesichtspunkt der Spannungserzeugung her aufgreifen. – Warum ist ein knackiger Arbeitstitel so wichtig? Ich kann es nicht erklären, aber viele meiner Geschichten zündeten mit dem Arbeitstitel, und anderen Autoren scheint es genauso zu gehen. Manche würden es vielleicht *Prämisse* nennen. Im Titel steckt eine Art *Grundidee*. Diese Grundidee zieht dann vieles nach sich. So wie manche Schauspieler sagen: *Wenn mir der erste Satz einfällt, kommt der Rest von ganz allein*. Es ist genau der Anfang, den man eben braucht, um loszulegen oder aber um ein ins Stocken geratenes Projekt wieder in Gang zu bringen. Aber noch aus einem anderen Grund ist ein (Arbeits-)Titel äußerst bedeutsam. Er muss auch eine Lektorin entzünden oder, wenn Sie selbst veröffentlichen, Ihre künftigen Leser spontan ansprechen. Ein Titel birgt eine ganz besondere Spannung in sich: Er verspricht den Leserinnen etwas!

Ein aktuelleres Beispiel ist der Titel *Der Hundertjährige, der aus dem Fenster sprang und verschwand*. Auf diesen Titel bin ich sofort angesprungen. Das ist eine Geschichte! Ich habe noch keine Ahnung von dem Buch, und da kommen schon jede Menge Bilder und Fragen in meinen Kopf. Wie kann denn ein Hundertjähriger aus dem Fenster springen? Warum macht er das? Springt er freiwillig, oder wird er gestoßen?

Eiskalt hat mich auch der Titel *Fräulein Smillas Gespür für Schnee* erwischt. Da liegt doch etwas verborgen unter diesem Schnee. Was meinen Sie? Wenn das nicht spannend ist! Also eigentlich müsste man mal ein Buch nur über Titel schreiben ...

Ein Titel ist ein Angelhaken, den Sie auswerfen. Egal, ob er zunächst für die Lektorin oder gleich für den Leser ausgeworfen wird. Die sollen dran hängen bleiben. Geben Sie sich also Mühe. Finden Sie einen spannenden, und damit meine ich, interessanten Titel!

Schreibübung

Spannenden Titeln auf der Spur*

Genug am Schreibtisch gesessen. Gehen Sie raus! Nehmen Sie Ihr Notizbuch mit. Begeben Sie sich in Ihre

Lieblingsbuchhandlung. Ich hoffe, Sie haben eine! Oder besuchen Sie eine öffentliche Bibliothek.

Schreiben Sie alle Titel auf, die Sie spannend finden, an denen Sie kleben bleiben. Lesen Sie bitte nicht in die Bücher hinein und lesen Sie auch keine Klappentexte. Lassen Sie nur die Titel wirken. Zu Hause am Schreibtisch nehmen Sie sich nun zwei bis drei Ihrer Titel vor und schreiben Stichpunkte dazu auf. Was fällt Ihnen spontan ein? Beantworten Sie sich die Frage, warum gerade diese Titel etwas in Ihnen ausgelöst haben. Was ist spannend und interessant daran? Ziel der Übung: Ab sofort geben Sie Ihren Geschichten genau solche (Arbeits-)Titel. Wenn Sie schon Texte und Manuskripte haben, schauen Sie sich die Titel an und überarbeiten Sie sie, wenn diese Ihren eigenen Anforderungen nicht mehr genügen.

Erstellen Sie Ihre persönliche Titelliste. Im Archiv oder in Ihrem *Schatzkästchen* können Sie diejenigen sammeln, zu denen Sie später Geschichten schreiben wollen.

Aufgabe zum Einsenden: Der spannendste, verheißungsvollste Titel für meine Kurzgeschichte

Öffnen Sie Ihr Normseiten-Dokument. Speichern Sie es unter dem Namen: Spannender Titel. Denken Sie nun an die Kurzgeschichte, an der Sie im Rahmen dieser Serie arbeiten, und überlegen Sie sich drei Titel, die dazu passen, die Fragen aufwerfen, Neugier schüren. Wählen Sie davon den einen aus, der Ihnen am besten gefällt und der Ihres Erachtens genau die Reaktion bei der Leserin auslöst, die Sie sich wünschen. Schreiben Sie ihn nieder. Und erläutern Sie in drei bis fünf Sätzen Ihre Wahl:

- Was ist spannend und interessant daran?
- Warum passt gerade dieser Titel so gut zu Ihrer Geschichte?

Wenn Sie mögen, senden Sie uns das Ergebnis Ihrer Arbeit – **bis zum 20. Dezember 2018** – an: **anke.gasch@federwelt.de**, Betreff: „Heute schon geschrieben, Teil 11“.

www.diana-hillebrand.de

Anzeige



Veröffentlichungsreife Romane
schreiben mit der **Ausbildung**
zum **Romanautor**

Jurenka Jurk, www.schreibfluss.com

Schreibfluss
Die Romanschule



Foto: Melanie Koravitsch

6

FRAUEN ZÄHLEN

10



Foto: Isalde Ohlbaum

13

16

6 Wie geht Bestsellerautor Lars Amend mit Verlagsabsagen um?

Der Weg zurück auf die Schreibspur, wenn Autoren an sich zweifeln.

Lars Amend im Gespräch mit Karla Paul

10 Das Projekt #frauenzählen

Wie sichtbar sind Frauen in unserer Branche? Erhalten sie genauso viele Preise, Besprechungen, Verlagsverträge wie ihre Kollegen?

Von Janet Clark

13 hockebooks, der Agenturverlag

Warum ein Literaturagent ein eigenes E-Label gründete.

Lisa Blenninger im Gespräch mit Jasmin Zipperling

16 Total verzettelt

Das richtige Maß beim Recherchieren finden. Ein Erfahrungsbericht von Shirley Michaela Seul. Mit einem 10-Schritte-Plan „Romanrecherche“ zum Heraustrennen

22 Rettunginseln im Meer der Recherche

Gunna Wendt im Gespräch mit Shirley Michaela Seul: Wie sie beim Recherchieren vorgeht und wie sie den Punkt findet, an dem sie genug Material hat.

40 Liebe auf den ersten Satz?

#1: Wie die Arbeit am Buch mit der Lektorin oder dem Lektor am besten gelingt.

Von Anne Weiss

43 Markus Heitz und Hanka Leo

Bestsellerautor und seine Lektorin im Gespräch mit Anne Weiss

48 Über den VS zu einem Verlag

Vom *Bussi Bär* zum *Drachenring*.

Von Sylke Scheufler

52 Von der Schwierigkeit, ein „Pseudoautor“ zu sein

Erfahrungen mit einem Zuschussverlag

19 Rezitationskurs

Von Michael Rossié: #73 Die Bühnenanweisung

21 Rezension

Ralf Turttschi: Zeichen setzen! Von Marc Halupczok

26 Meinungsseiten

Historische Genauigkeit im Roman?

28 Textküche #37

Überraschende Wendungen. Textprofi: Mischa Bach
Zutatenliste: Stephan Waldscheidt

35 Steuerrecht für AutorInnen

#5 Stipendien und Preisgelder. Von Annette Warsönke

37 Frag die Agentin!

#3: Womit punkte ich in Sachen Anschreiben?
Sabine Langohr antwortet

38 Pinnwand. Termine und mehr

54 Auf Augenhöhe verhandeln

#2 Return to Sender: Von Gerd F. Rumler

56 „Heute schon geschrieben?“

Von der Idee zur Kurzgeschichte mit
Diana Hillebrand und der Federwelt
#11: Spannungsaufbau (1)

58 Schnell mal nachgefragt

#6: „Warum ist Flatrate nicht gleich Flatrate?“
Kathrin Rüstig antwortet

60 Agentenschaufenster

#6: Dr. Martin Bethke:
Storyvents – Die digitale Autoren- und Literaturagentur

62 Der gestrichene Autor

Waldscheidt adé: Von der Humor-Roboterin verdrängt

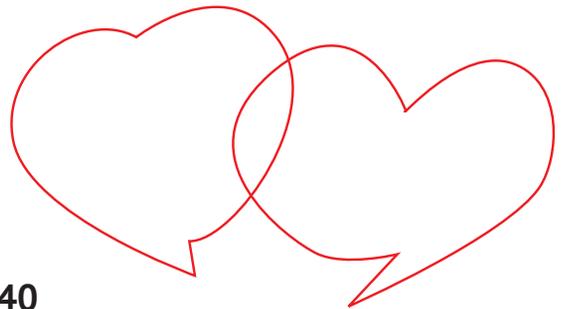
64 Kurzmeldungen

66 Ausblick + Impressum



Foto: Bogenberger/autorenfotos.com

22



40



48

Foto: Petra Heinicke

58



Foto: privat



Federwelt

ZEITSCHRIFT FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

**Lars Amend –
erfolgreich mit Herz und Mut**

#frauenzählen

**Taumpaar! Markus Heitz und seine
Lektorin Hanka Leo**

Recherche: Wie viel ist genug?

Go, Mama! Go!

